

# SPITZENSTANDORT THÜRINGEN

## Umfrage zur wirtschaftlichen Stimmung in Thüringen

Eine INSA-Umfrage der Familienunternehmer in Thüringen zeigt, dass 61 Prozent der Befragten mit ihren Lebensverhältnissen generell zufrieden sind und 57 Prozent das Bundesland als einen attraktiven Wirtschaftsstandort ansehen. Allerdings hat sich für 50 Prozent der Befragten die wirtschaftliche Situation in den letzten vier Jahren verschlechtert, 73 Prozent wünschen sich Neuansiedlungen auch größerer Unternehmen und 44 Prozent können sich vorstellen in einem anderen Bundesland zu arbeiten oder tun dies bereits. Nur 41 Prozent sehen Thüringen als guten oder sehr guten Ort um eine junge Familie aufzubauen.

Die Zahlen zeigen eine gewisse Dissonanz. Zwar sieht eine Mehrheit das Bundesland als attraktiven Wirtschaftsstandort, doch gleichzeitig hat sich die wirtschaftliche Situation für die Hälfte der Thüringer in den letzten vier Jahren verschlechtert. Der Grund dafür sind nicht nur externe Krisen wie die Coronapandemie oder der Krieg in der Ukraine, sondern auch die unzureichende Wirtschaftspolitik der rotrotgrünen Regierung. Diese hat es in den letzten Jahren verpasst, in Thüringen attraktive Standortbedingungen zu schaffen.

Die Antwort kann hier nicht sein, einfach nur die Staatsausgaben zu erhöhen oder mit teuren Subventionen internationale Großkonzerne anzulocken. Hier haben wir in der Vergangenheit oft gesehen, dass diese schnell wieder abwandern, sobald der Subventionstopf leer ist. Nur eine gut ausgebaute Infrastruktur, eine schnelle und serviceorientierte Verwaltung sowie ausreichend Fachkräfte, sorgen für dauerhafte und nachhaltige Ansiedlungen.

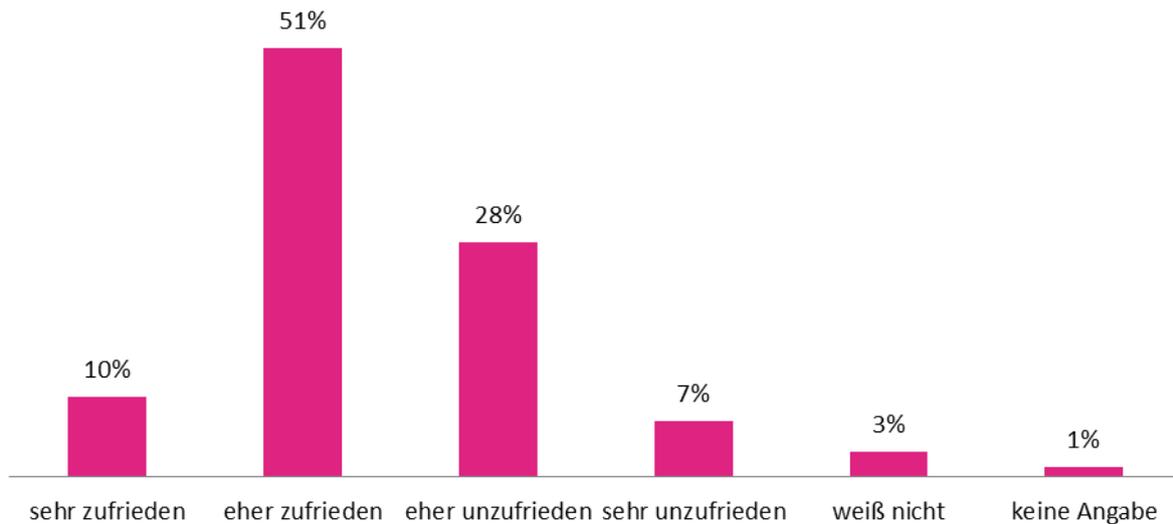
Das würde Thüringen auch für junge Familien wieder attraktiver machen. Wenn die Hälfte der Menschen unser Land nicht als eine attraktive Heimat ansieht, dann droht uns eine große Abwanderung von jungen und motivierten Fach- und Arbeitskräften. Die Zahlen zeigen insgesamt, dass auf die Politik noch große Aufgaben warten, wenn Thüringen auch in Zukunft ein starker Wirtschaftsstandort bleiben soll.

*Die Umfrage wurde telefonisch und online im Zeitraum vom 30. Oktober bis zum 7. November 2023 unter 1.000 Thüringern ab 18 Jahren von INSA-Consulere im Auftrag von DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V. durchgeführt.*

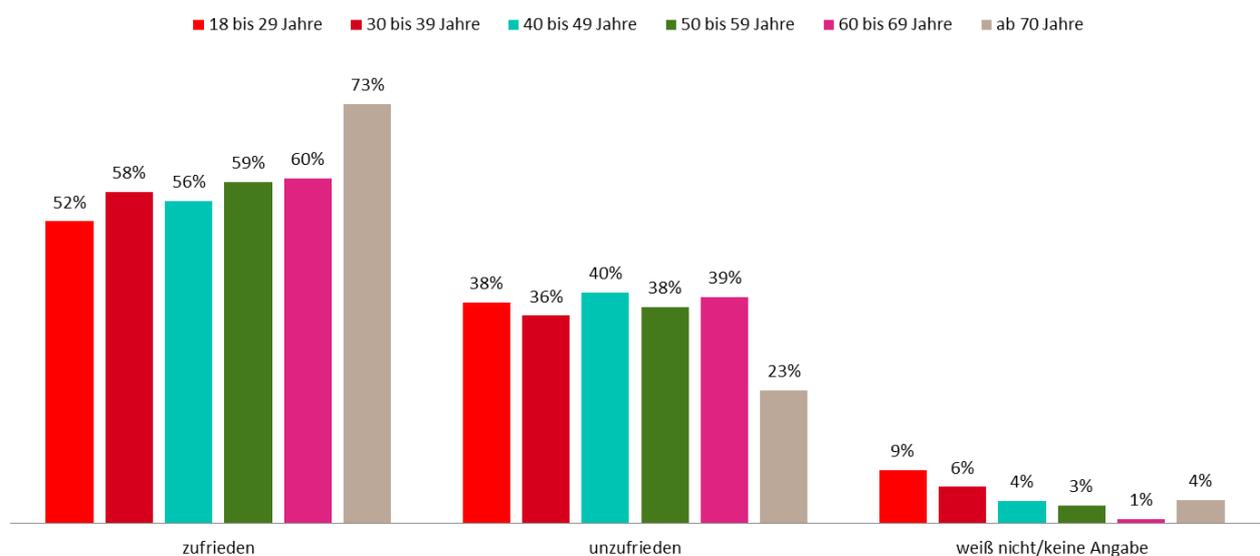
DIE FAMILIENUNTERNEHMER folgen als die politische Interessenvertretung für mehr als 180.000 Familienunternehmer den Werten Freiheit, Eigentum, Wettbewerb und Verantwortung. Die Familienunternehmer in Deutschland beschäftigen in allen Branchen über acht Millionen Mitarbeiter und erwirtschaften jährlich einen Umsatz in Höhe von 1.700 Milliarden Euro. Der Landesbereich gliedert sich in zwei Regionalkreise und wird geleitet von Colette Boos-John, Geschäftsführerin der Bauer Bauunternehmen GmbH in vierter Generation. Das Unternehmen hat drei Standorte in Thüringen und ist auf Straßen-, Hoch- und Tiefbau sowie die Einzelfertigung von Baustellen spezialisiert. Die Bauer Bauunternehmen GmbH beschäftigt über 300 Mitarbeiter und erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von 50 Mio. Euro mit mehreren Unternehmensteilen.

# SPITZENSTANDORT THÜRINGEN

I. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie generell mit den Lebensverhältnissen in Thüringen?



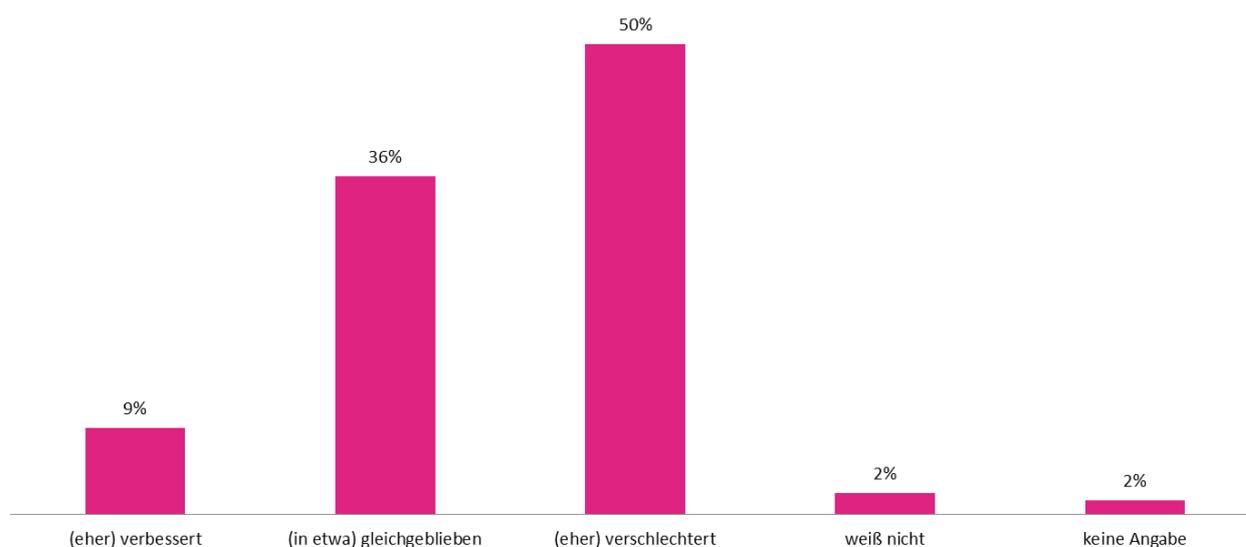
Die absolute Mehrheit von 61 Prozent der Thüringer (kumuliert) ist mit den Lebensverhältnissen in Thüringen generell zufrieden: 51 Prozent eher und zehn Prozent sehr. 28 Prozent sind hingegen eher und sieben Prozent sehr unzufrieden (35 %). Drei Prozent können und ein Prozent will diese Frage nicht beantworten.



# SPITZENSTANDORT THÜRINGEN

Auch wenn über alle Altersgruppen hinweg der Anteil derer überwiegt, welche mit den Lebensverhältnissen in Thüringen generell zufrieden sind, steigt dieser tendenziell mit dem Alter von 52 Prozent bei den 18- bis 29-Jährigen bis auf 73 Prozent bei den ab 70-jährigen Befragten an. Letztere geben entsprechend deutlich am seltensten an, dass sie unzufrieden sind (23 zu 36 – 40 %).

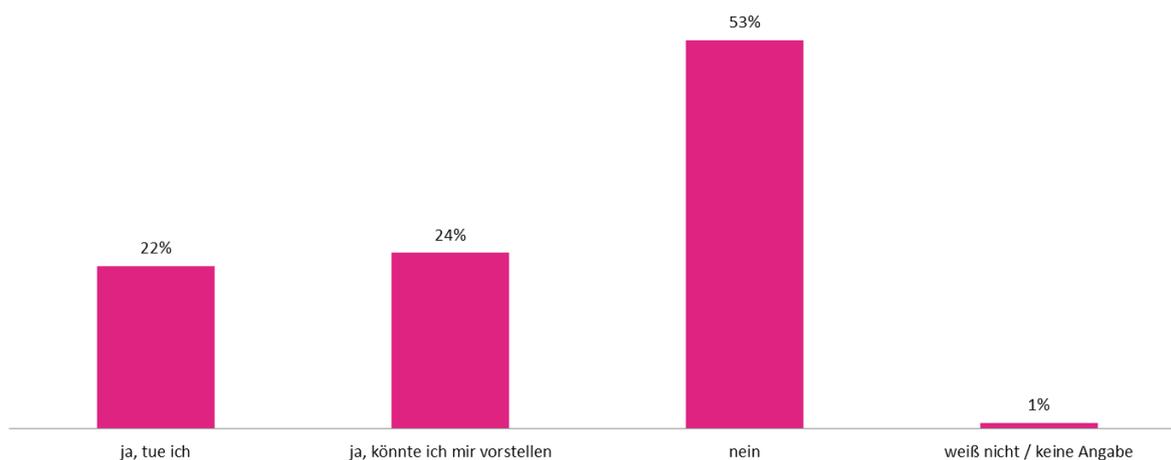
## II. Wie hat sich Ihre wirtschaftliche Situation in den letzten 4 Jahren verändert?



Die Hälfte der Befragten (50 %) vermerkt in den letzten vier Jahren eine Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Situation. 36 Prozent meinen, dass sich diese nicht verändert hat und neun Prozent konstatieren sogar eine Verbesserung. Jeweils zwei Prozent können oder wollen sich dazu nicht positionieren.

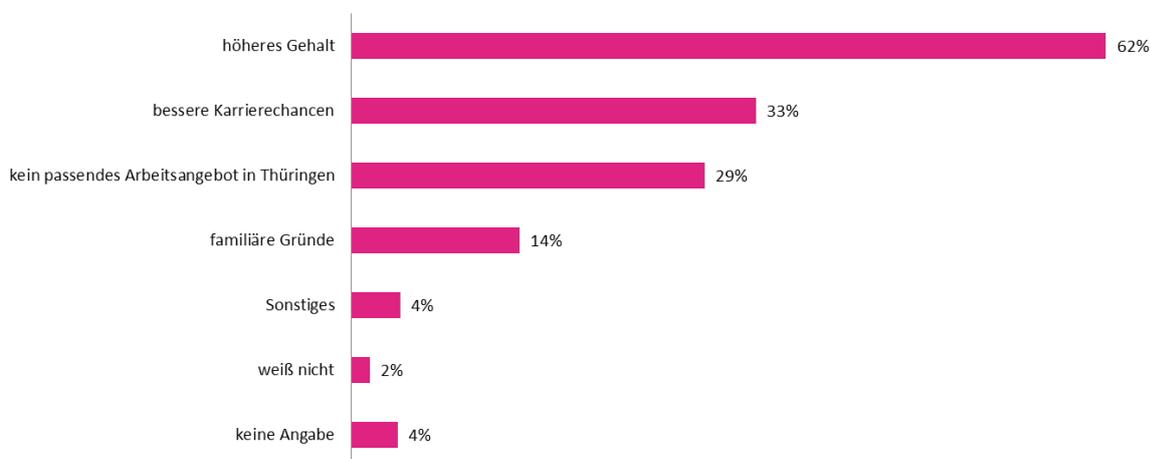
# SPITZENSTANDORT THÜRINGEN

III. Arbeiten Sie aktuell in einem anderen Bundesland oder könnten Sie sich dies vorstellen?



Die absolute Mehrheit (53 %) der erwerbstätigen Thüringer kann sich nicht vorstellen, in einem anderen Bundesland zu arbeiten. Knapp ein Viertel (24 %) könnte dies grundsätzlich und weitere 22 Prozent tun dies bereits. Ein Prozent weiß es nicht oder möchte dazu keine Auskunft tätigen.

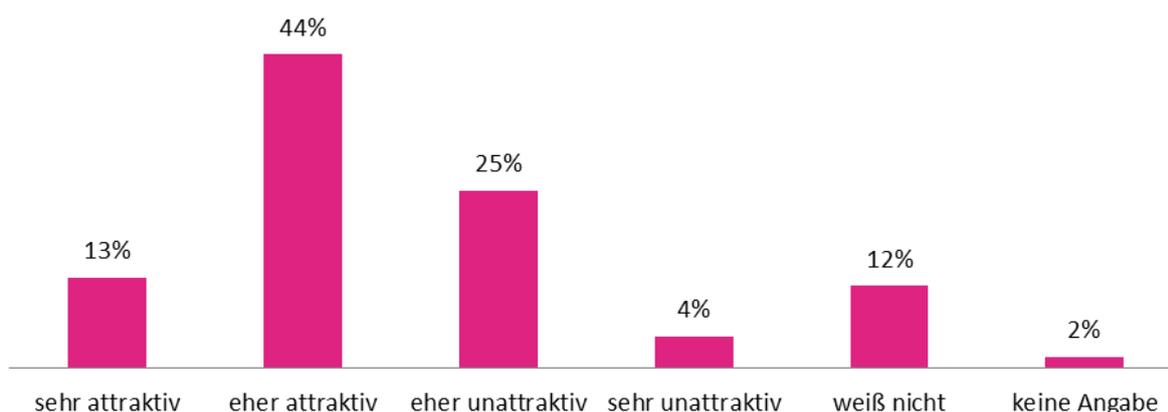
IV. Aus welchen Gründen arbeiten Sie aktuell in einem anderen Bundesland oder könnten Sie sich dies vorstellen?



# SPITZENSTANDORT THÜRINGEN

Der häufigste Grund, wieso die Umfrageteilnehmer einen Arbeitsplatz in einem anderen Bundesland haben oder sich vorstellen könnten, anzunehmen, ist ein höheres Gehalt: 62 Prozent der Nennungen entfallen darauf. Dahinter folgt mit 33 Prozent bessere Karrierechancen und mit 29 Prozent ein Mangel an passenden Arbeitsangeboten in Thüringen. Familiäre Gründe nennen 14 Prozent und vier Prozent entfallen auf sonstige Gründe. Zwei Prozent wissen es nicht und vier Prozent wollen dazu keine Auskunft tätigen.

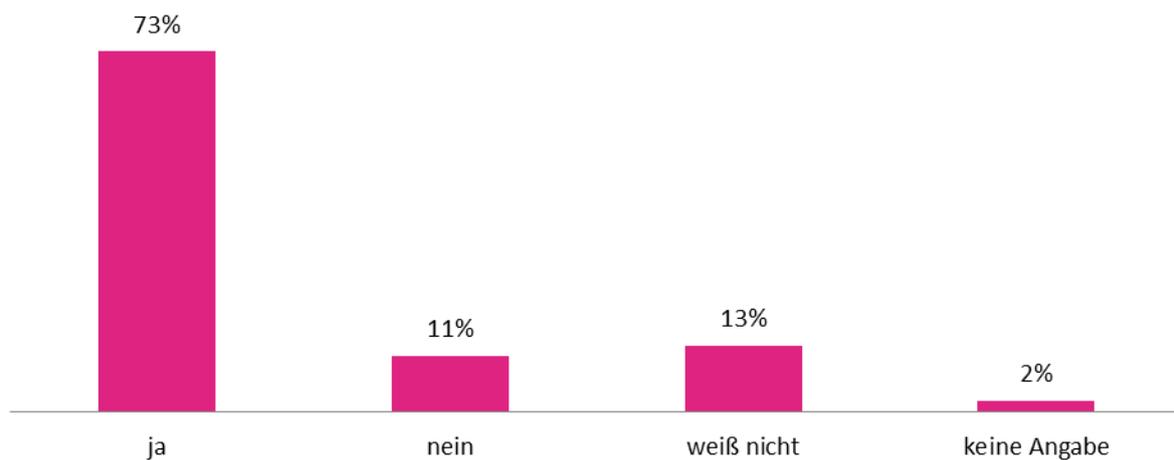
## V. Inwieweit ist Thüringen als Wirtschaftsstandort Ihrer Meinung nach für Unternehmen attraktiv?



Der Wirtschaftsstandort Thüringen ist für die Mehrheit der befragten Thüringer attraktiv: 44 Prozent finden diesen eher und weitere 13 Prozent sogar sehr attraktiv (57 %, kumuliert). 25 Prozent schätzen den Wirtschaftsstandort Thüringen als eher und weitere vier Prozent sogar als sehr unattraktiv ein (29 %, kumuliert). Zwölf Prozent wissen es nicht und weitere zwei Prozent wollen dazu keine Auskunft tätigen.

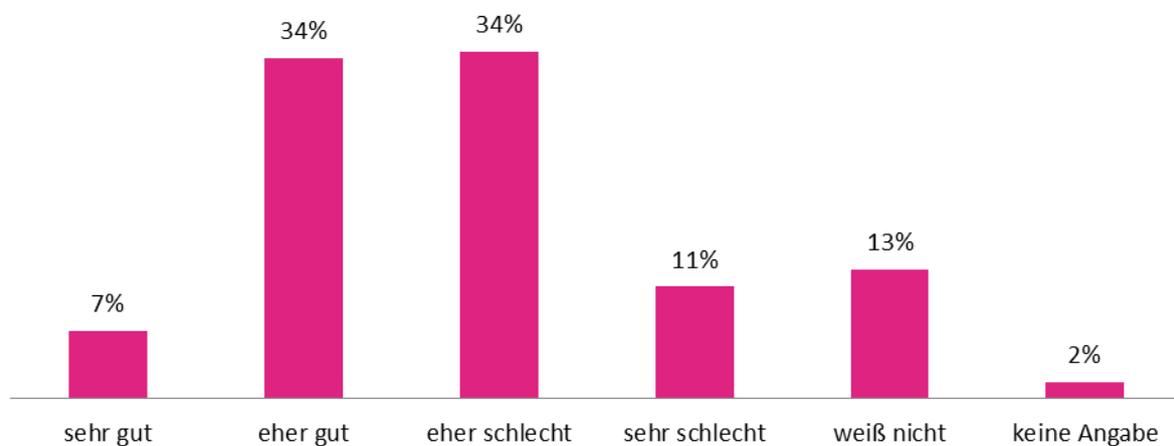
# SPITZENSTANDORT THÜRINGEN

## VI. Hätten Sie gerne mehr (auch größere) Unternehmen in Thüringen?



Eine deutliche Mehrheit von 73 Prozent der befragten Thüringer wünschen sich mehr (auch größere) Unternehmen in Thüringen. Lediglich elf Prozent verneinen hier, 13 Prozent können dazu keine Angabe machen und weitere zwei Prozent wollen dies nicht tun.

## VII. Wie bewerten Sie die Voraussetzungen in Thüringen für junge Familien, sich eine eigene Existenz aufzubauen?



# SPITZENSTANDORT THÜRINGEN

Hinsichtlich der Voraussetzungen für junge Familien, sich in Thüringen eine eigene Existenz aufzubauen, kann kein eindeutiges Stimmungsbild ermittelt werden: Jeweils 34 Prozent stufen diese als eher gut bzw. schlecht ein. Elf Prozent würden diese als sehr schlecht und sieben Prozent als sehr gut einstufen. Insgesamt stehen also 45 Prozent (kumuliert), welche diese Voraussetzungen als schlecht einstufen, 41 Prozent (kumuliert) gegenüber, welche diese als gut bewerten. 13 Prozent wissen es nicht und zwei Prozent wollen dazu keine Auskunft erteilen.